Ordnung des

Clinician Scientist Programms

FUTURE-4-CSPMM

Zukunft gestalten für Clinician Scientists in präzisionsmetabolischer Medizin

Präambel

In FUTURE-4-CSPMM sollen gezielt Forschungsaktivitäten von klinisch tätigen Ärztinnen und Ärzten unterstützt werden, indem ausreichend zeitliche Flexibilität zur Umsetzung von Forschungsprojekten geboten und damit den besonderen Bedürfnissen von Ärztinnen und Ärzten in der klinischen Ausbildung und Tätigkeit Rechnung getragen wird.

Das Programm fügt sich als ein Baustein in die Förderlinien für Clinician Scientists der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ein. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf interdisziplinären Forschungsprojekten und dem thematischen Bezug zur Stoffwechselmedizin. Wichtiges Ziel des Programms ist es, (i) Exzellenz hervorzubringen, deren Erfolg sich gut abbilden und zur Evaluation nachvollziehbar gestalten lässt, und zu einer Verstetigung durch die Fakultät führt, und darüber hinaus (ii) darauf aufbauend die Beantragung eines Advanced Clinician Scientist Programms ermöglicht.

Vor der Bewerbung für eine Aufnahme in das Programm, müssen die Voraussetzungen zur Einstellung von personellem Ersatz für die klinischen Tätigkeiten von der personalverantwortlichen Person/ Klinikleitung der jeweiligen Klinik geklärt und eine Stellungnahme zur geplanten Zeit der Freistellung für die Forschung zusammen mit dem Antrag eingereicht werden. Die Teilnahme im Programm wird ab dem 2. Jahr und vor Ende des 3. Jahres der Facharztausbildung empfohlen. Ziel der Förderung ist die Entwicklung eines eigenständigen Forschungsprofils und die Qualifikation für eine spätere erfolgreiche extramurale Einwerbung kompetitiver Drittmittel.

I. Aufgaben des Clinician Scientist Programms

1. Das Clinician Scientist Programm zielt darauf ab, die traditionellen Grenzen zwischen den klinischen Fachdisziplinen auf dem wichtigen Gebiet der Stoffwechselkrankheiten an der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU) zu überwinden. Das Programm baut auf interdisziplinäre Exzellenzstrukturen auf dem Gebiet der Präzisions-Stoffwechselmedizin auf und umfasst das gesamte Spektrum von der Grundlagenforschung bis zur translationalen und klinischen Forschung.

2. Das Programm wurde entwickelt, um Strukturen für die Rekrutierung herausragender klinischer Nachwuchswissenschaftler:innen zu schaffen und den Erwerb von multidisziplinärem Fachwissen sowie die interdisziplinäre Ausbildung im Bereich der Stoffwechselkrankheiten zu stärken.

Kandidat:innen aller Fachrichtungen haben die Möglichkeit, durch die Teilnahme an strukturierten interdisziplinären Modulen Stoffwechselkrankheiten aus einer ganzheitlichen Perspektive kennen zu lernen, parallel zur Ausbildung in ihrer ursprünglichen klinischen Disziplin.

3. In dem Programm werden 24 Forschungsstellen zu jeweils 12 Monaten vergeben. Die Dauer der Teilnahme im Programm beträgt 36 Monate. Die Forschungszeit kann flexibel über die 36 Monate verteilt werden und wird vor der Bewerbung mit der Klinikleitung und den Mentor:innen in einem individuellen Laufbahnkonzept schriftlich festgehalten.

II. Organisatorischer Aufbau und Gremien

1. Sprecher: Antragsteller
2. Stellvertretende Sprecher:innen
3. Leitungsgremium: Mitantragstellende
4. Beirat: Expert:innen an HHU/UKD für relevante Inhalte und Methoden
5. Externe Fachberatende: Internationale Expert:innen aus den Fachbereichen der Mitantragstellenden
6. Vertretende der Kollegiat:innen
7. Programmkoordination
8. Mitgliederversammlung: Alle geförderten Clinician Scientists (= Kollegiat:innen), Betreuende und andere Mitglieder des Programms

III. Aufgaben der Gremien

1. Sprecher: Der Sprecher ist für die Implementierung des Programms und für die Koordination verantwortlich. Er ist Ansprechpartner für das Programm sowohl bei hochschulinternen als auch externen Anfragen. Er vermittelt zwischen den Abteilungen am UKD, in denen die klinische Ausbildung und das wissenschaftliche Projekt realisiert werden sollen. Der Sprecher vertritt FUTURE-4-CSPMM in der Leitung der neuen Dachstruktur des Clinician Scientist Programms der Medizinischen Fakultät der HHU.

2. Leitungsgremium: Die Mitglieder des Leitungsgremiums treffen sich mindestens zweimal jährlich zu Sitzungen, in denen der Programmverlauf sowie notwendige Anpassungen in Absprache mit dem lokalen Beirat sowie den externen Fachberatenden festgelegt werden. Sitzungen können online abgehalten werden. Das Gremium ist beschlussfähig ab einer Teilnahme von fünf (von sieben) Mitgliedern. Beschlüsse können mit einfacher Mehrheit und im Umlaufverfahren gefasst werden. Das Leitungsgremium stellt sicher, dass Struktur und Qualität des Programms eingehalten werden, und ist für die Auswahl der Kollegiat:innen verantwortlich.

3. Beirat: Expert:innen an HHU/UKD, die bei translationalen Projekten in der Stoffwechselmedizin für spezifische Inhalte und Methoden zu Rate gezogen werden. Sie stehen als Mentor:innen zur

Verfügung und beraten das Leitungsgremium in der Ausrichtung des Programms sowie bei der Auswahl der Kollegiat:innen.

4. Externe Fachberatende: Internationale Expert:innen unterstützen mit zusätzlichem wissenschaftlichem Fachwissen im Bereich der Stoffwechselmedizin und verfügen über Erfahrungen mit dem medizinischen Ausbildungs- und Wissenschaftssystem in Deutschland. Die externen Fachberatenden nehmen an den zweimal jährlich stattfindenden Auswahlsymposien teil und evaluieren das Programm im Hinblick auf die Erreichung der in der Geschäftsordnung festgelegten Endpunkte.

5. Vertretende der Kollegiat:innen: Jeweils zwei Vertretende werden aus jedem Jahrgang der in das Programm neu aufgenommenen Clinician Scientists gewählt. Sie vertreten die Belange der Kollegiat:innen und geben konstruktive Rückmeldung an das Leitungsgremium zu Inhalten und Ausrichtung des Programms.
6. Programmkoordination: Diese fungiert als Programmkoordinationsstelle, die sowohl interne als auch externe Bewerbungen bearbeitet und eine Plattform bietet, auf der Bewerber:innen und potenzielle Betreuende ihre Projektideen vorstellen und in Kontakt treten können. Weiterhin: Unterstützung von Antragsverfahren, Evaluation der Bewerbungen, Bewerbungsplattform, Pflege der Homepage, Vorbereitung und Organisation der Symposien und Treffen des Leitungsgremiums, Erstellung von standardisierten Vorlagen für die Bewerbung, Zwischen- und Abschlussberichte, Projektskizzen etc. Dies geschieht in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Sprecher von FUTURE-4-CSPMM und der Koordination der internen Forschungsförderung („FoKo“) der Medizinischen Fakultät der HHU Düsseldorf.

7. Mitgliederversammlung: Treffen aller Mitglieder von FUTURE-4-CSPMM (einmal im Jahr) zur Besprechung genereller Angelegenheiten des Programms.

IV. Zulassungsvoraussetzungen

1. Bewerber:innen

Antragberechtigt sind Ärztinnen und Ärzte:

a. mit einem abgeschlossenen Medizinstudium und einer Approbation in Deutschland
b. mit abgeschlossener Promotion (MD, PhD oder Äquivalent). Ausnahme: Eine Bewerbung ist auch ohne abgeschlossene Promotion möglich, wenn der Antrag auf Zulassung zur Promotion beim zuständigen Dekanat bereits eingereicht und angenommen wurde. Hier hat der Bewerber oder die Bewerberin eine schriftliche Bestätigung des zuständigen Dekanats vorzulegen. Nachfolgend kann die Bewerbung geprüft werden, eine mögliche finanzielle Förderung über FUTURE-4-CSPMM ist aber erst mit dem Vorlegen der Promotionsurkunde möglich. Kann der Bewerber oder die Bewerberin das Promotionsverfahren nicht erfolgreich beenden und die Promotion vollziehen, ist eine Teilnahme an FUTURE-4-CSPMM nicht möglich.
c. während einer Facharztausbildung am Universitätsklinikum Düsseldorf bzw. mit einer Zusage für eine Facharztausbildung am Universitätsklinikum Düsseldorf
d. eigene Publikation(en) ist/sind wünschenswert
e. die ein interdisziplinäres Projekt mit Bezug zur metabolischen Medizin durchführen möchten

2. Forschungsprojekte: Klinisch und translational mit Bezug zur Stoffwechselforschung

V. Rekrutierungskonzept/ Antragsverfahren

1. Bewerbungsfrist und Förderung

   a. Einreichung der Bewerbungsunterlagen bis zum in der Ausschreibung vorgegebenen Termin
   b. Die Auswahl der Bewerber:innen findet im Rahmen des halbjährlichen internen Symposiums statt
   c. Förderbeginn: flexibel
   d. Die Mitgliedschaft im Programm mit aktiver Teilnahme beträgt 36 Monate, die von der DFG finanzierte Forschungszeit beträgt insgesamt 12 Monate

2. Bewerbungsunterlagen (elektronisch)

   a. Ausführliches Motivationsschreiben (maximal zwei Seiten) der Bewerber:innen mit Skizze des Karriereplans sowie einer Aufführung der persönlichen Ziele
   b. Einseitige Projektskizze mit Fragestellung und Ziel, unterschrieben von der Klinikleitung, beiden Mentor:innen und dem Bewerber oder der Bewerberin (Vorlage)
   c. Unterstützungsschreiben unterzeichnet von der Klinikleitung (Vorlage)
   d. Unterstützungsschreiben von beiden Mentor:innen (Vorlage)
   e. Rotationscurriculum und Konzept zur Einteilung der geschützten Forschungszeiten unterzeichnet von der Klinikleitung, der Personaloberärztin oder dem Personaloberarzt und dem Bewerber oder der Bewerberin (Vorlage)
   f. Tabellarischer Lebenslauf des Bewerbers oder der Bewerberin (entsprechend der DFG Vorlage)
   g. Urkunden: Staatsexamen, Approbation und Promotion (bzw. Nachweis der Annahme des Zulassungsantrags der Promotion durch die Medizinische Fakultät der entsprechenden Universität)
   h. Sind im Forschungsprojekt Untersuchungen an humanem Material oder tierexperimentelle Untersuchungen vorgesehen, so müssen, unter Berücksichtigung aktueller Bestimmungen und Vorgaben, die Genehmigungen der jeweils zuständigen Ethikkommission bzw. des Landesamts für Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutz (LANUV) im besten Falle mit der Bewerbung vorgelegt werden. Ist dies nicht möglich, so muss ein verbindlicher Zeitplan für die Erlangung der erforderlichen Zulassungen dargelegt werden
   i. Eigene Publikationen

3. Auswahlverfahren

Bewerber:innen für FUTURE-4-CSPMM werden auf der Grundlage ihrer wissenschaftlichen Qualifikation und Motivation, eine wissenschaftliche Karriere anzustreben, ausgewählt. Die Zulassung zum Programm erfolgt über ein strukturiertes, transparentes und wettbewerbsorientiertes Verfahren. Interessierte Nachwuchsärzt:innen bewerben sich als Team mit zwei Mentor:innen für die Aufnahme in FUTURE-4-CSPMM.

Die Mentor:innen stellen sich, sowie ihre klinischen und wissenschaftlichen Forschungsschwerpunkte, Projektideen und Kontaktdaten auf der Webseite von FUTURE-4-CSPMM vor. Bewerber:innen nehmen formlos zu einer Mentorin oder einem Mentor aus ihrem klinischen Stammgebiet Kontakt auf, dessen

oder deren Forschungsschwerpunkte und Projektideen sie interessieren. Gemeinsam wählen sie einen Co-Mentor oder eine Co-Mentorin aus einem anderen Fachbereich aus, mit dem oder der sie eine interdisziplinäre Projektskizze entwickeln.

Die Bewerbung erfolgt ausschließlich elektronisch über die Webseite der Medizinischen Fakultät der HHU. Bewerber:innen können sich nur für Aufnahme in eines der Clinician Scientist Programme der Medizinischen Fakultät der HHU bewerben.

Der Antrag wird zunächst formal durch die Projektkoordination geprüft und, bei positiver Prüfung, anschließend an mindestens zwei Mitglieder des Leitungsgremiums zur fachlichen Begutachtung weitergereicht. Die Mitglieder des Leitungsgremiums entscheiden darüber, ob eine Empfehlung zur Einladung des Bewerbers oder der Bewerberin zum Vorstellungstermin (im Rahmen des Symposiums) erfolgt. Die endgültige Entscheidung über die Zulassung des Bewerbers oder der Bewerberin wird vom Leitungsgremium unter Beratung durch den lokalen Beirat beim internen Symposium getroffen (siehe Abschnitt III, Absatz 2).

Die Bewerber:innen und Projekte werden nach vorgegebenen Kriterien mittels Vergabe von Punkten bewertet und eine Rangliste erstellt (Scoring). Abhängig von der Qualität der Bewerbungen, entscheidet das Leitungsgremium flexibel darüber, wie viele Bewerber:innen einer jeweiligen Bewerbungsrunde zur Förderung zugelassen werden.

Nach Aufnahme in das Programm arbeiten der Kollegiat oder die Kollegiatin mit den Mentor:innen innerhalb von sechs Wochen eine Projektbeschreibung, mit Arbeitsprogramm, geplanten Methoden (wenn erforderlich Ethikvotum (oder vorläufiger Bescheid) und Tierversuchsgenehmigung der LANUV (oder vorläufiger Bescheid) und Meilensteinen, einschließlich dem Laufbahnkonzept mit Angaben zu geplanten Wahlpflichtveranstaltungen, sowie Planung der Klinik- und Forschungszeiten aus. Diese Projektbeschreibung wird von der Klinikleitung, beiden Mentor:innen und dem Kollegiaten oder der Kollegiatin unterschrieben und bei der Programmkoordination eingereicht und archiviert. Sie bildet die Grundlage für die jährlichen Progress Reports (schriftlicher Fortschrittsbericht mit Angaben zum Projektstand und ggf. Anpassungen) und die abschließende Evaluation des Kollegiaten oder der Kollegiatin und des Projekts.

VI. Mentoring

Jeder Kollegiat oder jede Kollegiatin im FUTURE-4-CSPMM Programm wird von zwei Mentor:innen begleitet. Bei der Wahl der Mentor:innen wird Geschlechterparität angestrebt. Beide Mentor:innen sind für die wissenschaftliche Begleitung und Ausbildung des Kollegiaten oder der Kollegiatin verantwortlich. Während der Programmlaufzeit ist ein kontinuierliches Feedback durch die Mentor:innen wünschenswert, zumindest aber sollen alle sechs Monate Feedbackgespräche des Kollegiaten oder der Kollegiatin und beider Mentor:innen stattfinden, um den Fortschritt der Weiterbildung und Forschung zu erfassen, die Einhaltung des Zeitplans zu besprechen und Ziele festzulegen bzw. nachzujustieren. Die Ergebnisse der Feedbackgespräche sind schriftlich zu protokollieren.

Beide Mentor:innen sollten etablierte Persönlichkeiten im akademischen Bereich mit einem starken wissenschaftlichen Profil sein. Sie sollten aus unterschiedlichen Abteilung innerhalb der UKD/HHU

kommen. Sowohl Fachärztinnen und -ärzte mit wissenschaftlichem Profil als auch Nicht-Mediziner:innen kommen in Frage.

VII. Curriculum

Die Teilnehmenden sind über 36 Monate im Programm verankert. Das Laufbahnkonzept, mit den geplanten Wahlpflichtveranstaltungen, Verteilung der Forschungszeiten und Rotationen wird zu Beginn der Teilnahme mit den Mentor:innen ausgearbeitet und bei der Programmkoordination eingereicht.

1. Pflichtcurriculum
   - Pflichtkurse zu: Good Clinical Practice (GCP), Good Scientific Practice (GSP)
   - Teilnahme am interdisziplinären Metabolic Board (IMB): Regelmäßige Treffen, Fallbesprechung von bis zu 5 Patient:innen
   - Teilnahme an der Ausgestaltung eines Data Science Integration Boards (DSIB) in Kooperation mit dem MODS-Projekt (Multi-Omics Data Science – Integrierte Datenanalyse zur Prädiktion, Prävention und Therapie metabolischer Systemstörungen)
   - Peergroup-Mentoring: FUTURE-4-CSPMM bietet eine Plattform für Peergroup-Mentoring, welches von den Kollegiat:innen selbst gestaltet wird
   - Regelmäßiges Feedbackgespräch mit beiden Mentor:innen mindestens alle 6 Monate
   - Jährlicher schriftlicher Fortschrittsbericht (Progress Report), der von beiden Mentor:innen abgezeichnet und bei der Programmkoordination eingereicht wird
   - Teilnahme der jährlichen stattfindenden Mitgliederversammlung
   - Einreichen eines Abschlussberichts (nach Vorlage)
   - Ergänzt durch weitere Wahlpflichtveranstaltungen

2. Wahlpflichtcurriculum
   - Teilnahme an vier Weiterbildungen zu Kernkompetenzen entsprechend den Vorgaben für die Habilitation an der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität
   - Teilnahme an z.B. klinikinternen Seminaren
   - Workshops, angeboten durch z.B. die Leiter:innen der Core Facilities an UKD/HHU

VIII. Rechte und Pflichten der Teilnehmenden

1. Bewerber:innen

An einer Teilnahme Interessierte können sich in einem kompetitiven Verfahren um die Aufnahme und Förderung bewerben. Die Bewerber:innen verpflichten sich zu:

- Teilnahme am Pflichtcurriculum
- Teilnahme am Wahlpflichtcurriculum
- Einhaltung aller geltenden Regeln zur guten wissenschaftlichen (GSP) und klinischen Praxis (GCP)
- Änderung im eigenen Zeitplan sind der Programmkoordination schriftlich mitzuteilen
- Projektergebnisse, die aus mit DFG-Mitteln finanzierten Projekten resultieren, müssen in geeigneter Art und Weise der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden. Die

Veröffentlichungen müssen dabei einen Hinweis auf die DFG-Förderung (gemäß den Vorgaben der DFG) enthalten.

2. Betreuende
   - Beide Mentor:innen sind für die wissenschaftliche Begleitung und Ausbildung des Kollegiaten oder der Kollegiatin verantwortlich
   - Mindestens alle sechs Monate erfolgen Feedbackgespräche des Kollegiaten oder der Kollegiatin und beider Mentor:innen
   - Beide Mentor:innen bestätigen bei der Bewerbung schriftlich ihre Funktion und versichern, den Kollegiaten oder die Kollegiatin beim Aufbau einer unabhängigen Forschungsgruppe zu unterstützen

3. Klinik & Klinikleitung
   - Schriftliche Bestätigung, dass eine Anstellung des Kollegiaten oder der Kollegiatin über das Laufzeitende hinaus angestrebt wird
   - Unterstützungsschreiben für geschützte Forschungszeit
   - Bereitstellung (schriftliche Bestätigung) der Infrastruktur, die zur Bearbeitung des geplanten Forschungsprojektes notwendig ist. Weiterhin Finanzierung von Verbrauchsmaterial der Grundausstattung, Übernahme von Publikationskosten, Ermöglichung der Teilnahme an (inter)nationalen Kongressen des Kollegiaten oder der Kollegiatin

IX. Gleichstellung und Vielfalt

Die Richtlinien von HHU und UKD zur Chancengleichheit und Vielfalt werden im Auswahlverfahren vollständig umgesetzt. Die Mitglieder der Gremien des Programms verpflichten sich, die notwendigen Maßnahmen zu treffen, um Barrieren und Hindernisse aus dem Weg zu räumen, damit das Ziel der maximalen Diversität im Programm gewährleistet ist. Bei der Zulassung zum Programm wird ein Anteil von 50% weiblicher Clinician Scientists angestrebt. Die Gleichstellungsbeauftragte verfügt im Zulassungsverfahren über ein Vetorecht. Kollegiatinnen werden ermutigt, sich für das Selma-Meyer-Mentoring-Programm (Selma Meyer Med+) der HHU zu bewerben.

X. Familienförderung

Um wissenschaftlich tätige Ärztinnen und Ärzte mit Kindern zu unterstützen, bauen wir auf den Unterstützungsstrukturen an HHU und UKD auf und bieten ergänzend weitere folgende Maßnahmen an:

- Vermittlung von persönlichen Kontakten von leitenden Kliniker:innen aus den beteiligten Abteilungen zu Kinderbetreuungsnetzwerken, um Kontakte zu verlässlicher Kinderbetreuung zu vermitteln
- Planung von programmspezifischen Gesprächen mit den Mitarbeiter:innen und Gastvorträgen zu familienfreundlichen Arbeitszeiten

Für die Dauer der finanziellen Förderung durch die DFG gilt:

- Angebot von Kinderbetreuung oder finanzieller Unterstützung für z.B. Babysitting während programmspezifischen Sitzungen oder Seminaren

- Beschäftigung von wissenschaftlichen Hilfskräften für Laborarbeiten während Schwangerschaft und Elternzeit von Kollegiat:innen

XI. Förderdauer und Berichtspflicht

Die Teilnahme am Programm beträgt 36 Monate, mit einer Förderung der eigenen Stelle für insgesamt 12 Monate Forschungszeit. Der Kollegiat oder die Kollegiatin reicht spätestens drei Monate nach dem regulären Ausscheiden aus dem Programm einen Abschlussbericht in Anlehnung an das Abschlussbericht-Formblatt der Forschungskommission der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität ein (siehe auch VII, 1.).

XII. Evaluation

1. Die Evaluation des Clinician Scientist Programms wird mit den Mindestanforderungen des Clinician Scientist Programms der Medizinischen Fakultät abgeglichen und beinhaltet folgende für FUTURE-4-CSPMM spezifische Aspekte, die umgesetzt bzw. erfolgt und eingehalten sein müssen:

   - Transparente webbasierte Rekrutierungsplattform
   - Geschützte Forschungszeit
   - 50% weibliche Clinician Scientists
   - Aufnahme/ Integration von externen Bewerber:innen
   - Maßnahmen zur Familienförderung (siehe Abschnitt X.)
   - Maßnahmen zur Förderung von Gleichstellung und Vielfalt (siehe Abschnitt IX.)
   - Mentoring Konzepte (schriftliche und zeitliche Vereinbarung)
   - Interdisziplinäres Metabolic Board: Wurde wie geplant eingesetzt und regelmäßig durchgeführt
   - Data Science Integration Board: Wurde wie geplant in Zusammenarbeit mit dem MODS-Konsortium aufgebaut und regelmäßig durchgeführt

2. Die Evaluation der Projekte beinhaltet folgende Aspekte:

   - Erfolgte Publikationen
   - Anwendung innovativer Techniken
   - Klinische Relevanz des Projekts
   - Interdisziplinarität des Projekts

3. Evaluation der Kollegiat:innen

Die Evaluation erfolgt anhand des Abschlussberichts und der jährlichen Zwischenberichte und beinhaltet folgende Aspekte:

- Wissenschaftliches Engagement im Hinblick auf Fortschritt und Problemlösung
- Progress Reports: Werden Ziel- und Zeitvereinbarungen eingehalten?
- Teilnahme am Pflichtcurriculum
- Erwerb von Zusatzqualifikationen, Teilnahme am Wahlpflichtcurriculum
- Wurden eigene Fördermittel eingeworben?
- Erfolgte der Aufbau einer eigenen Arbeitsgruppe?

- Erfolgte Publikationen

XIII. Vorzeitiger Ausschluss aus dem Programm

Die Medizinische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf behält sich das Recht vor, die Kollegiat:innen u.a. bei folgenden Verstößen fristlos und ohne weiterführende Ansprüche aus dem Programm zu entlassen:

- Verstoß des Kollegiaten oder der Kollegiatin gegen die Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis (DFG-Kodex)
- Verstoß der Klinikleitung gegen die Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis (DFG-Kodex)

XIV. Umgang mit Forschungsdaten

Die Richtlinien der DFG zum Umgang mit Forschungsdaten müssen umgesetzt und die Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis (GSP) eingehalten werden. Die Forschung im Rahmen von FUTURE-4-CSPMM wird in Übereinstimmung mit den Richtlinien der DFG, der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und des Universitätsklinikums Düsseldorf durchgeführt.

Teilnehmende am Programm verpflichten sich zum Führen eines digitalen Laborbuchs, zur Verwendung und Speicherung von Daten ausschließlich auf verschlüsselten und passwortgeschützten Labor-Notebooks, Computern und mobilen Festplatten, sowie auf sicheren Servern der HHU und des UKD in Ordnern mit eingeschränktem Zugang. Alle im Programm erhobenen Forschungsdaten sind Eigentum der Abteilung/en, in der/denen die Arbeiten durchgeführt werden. Der Kollegiat oder die Kollegiatin hat nach seinem oder ihrem Ausscheiden aus FUTURE-4-CSPMM alle Daten so zu dokumentieren, dass diese vollumfänglich und nachnutzbar vorhanden sind.

XV. Verfahren zur Vergabe zentral verwalteter Mittel

Die von der DFG für FUTURE-4-CSPMM bereitgestellten Personal- und Sachmittel werden zentral von der antragsstellenden Klink und der Koordination in direkter Zusammenarbeit mit den Dezernaten des UKD verwaltet. In das Programm aufgenommene Kollegiat:innen erhalten (gemäß bewilligtem DFG Antrag) 6.000 Euro für projektspezifisches Verbrauchsmaterial, Geräte oder Software, als Starthilfe. Es wird erwartet, dass Kollegiat:innen, die an der HHU/dem UKD vorhandenen Möglichkeiten nutzen, um weitere interne und externe Forschungsmittel zu beantragen.